

MITTEILUNGSBLATT

der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

www.uibk.ac.at/service/c101/mitteilungsblatt

Studienjahr 2017/2018

Ausgegeben am 20. Juni 2018

54. Stück

528. Curriculum für das Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in nur einem Unterrichtsfach: Musikerziehung
gemeinsames Studium der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule - Edith Stein, der Pädagogischen Hochschule Tirol, der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg, der Universität Innsbruck und der Universität Mozarteum Salzburg (Standort Innsbruck)
(Kundmachung laut folgender Anlage Seite 1 – 22)

Aufgrund des § 25 Abs. 1 Z 10 des Universitätsgesetzes 2002, BGBl. I Nr. 120, idgF, und des § 32 Satzungsteil „Studienrechtliche Bestimmungen“, wiederverlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 03. Feber 2006, 16. Stück, Nr. 90, idgF, wird verordnet:

Curriculum für das
Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung)
in nur einem Unterrichtsfach: Musikerziehung
gemeinsames Studium der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule - Edith Stein, der
Pädagogischen Hochschule Tirol, der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg, der Uni-
versität Innsbruck und der Universität Mozarteum Salzburg (Standort Innsbruck)

Dieses Curriculum wurde vom Senat
der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck in der Sitzung vom 3.5.2018,
der Universität Mozarteum Salzburg in der Sitzung vom 18.5.2018,

sowie vom Hochschulkollegium
der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule – Edith Stein in der Sitzung vom 7.5.2018,
der Pädagogischen Hochschule Tirol in der Sitzung vom 4.6.2018,
der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg in der Sitzung vom 22.5.2018,
erlassen

und vom Rektorat
der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule – Edith Stein in der Sitzung vom 29.5.2018,
der Pädagogischen Hochschule Tirol in der Sitzung vom 5.6.2018,
der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg in der Sitzung vom 6.6.2018,
genehmigt.

Inhaltsverzeichnis

Teil I: Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Zuordnung des Studiums

§ 2 Zulassung

§ 3 Zuordnung der Lehrveranstaltungen

§ 4 Umfang und Dauer

§ 5 Allgemeines Qualifikationsprofil

§ 6 Lehrveranstaltungsarten

§ 7 Verfahren zur Vergabe der Plätze bei Lehrveranstaltungen mit Teilnahmebeschränkung

§ 8 Masterarbeit

§ 9 Prüfungsordnung

§ 10 Akademischer Grad

§ 11 Inkrafttreten und Befristung

Teil II: Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen

Vorbemerkung

§ 12 Pflichtmodule

Teil III: Fachdidaktische und fachliche Ausbildung

§ 13 Pflichtmodule

Teil I: Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Zuordnung des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in nur einem Unterrichtsfach ist gemäß § 54 Universitätsgesetz 2002 - UG der Gruppe der Lehramtsstudien zugeordnet.

§ 2 Zulassung

Die Zulassung zum Studium erfolgt nur einmalig im Wintersemester 2018/19 an der Universität Innsbruck durch das Rektorat gemäß den Bestimmungen des Universitätsgesetzes 2002 – UG in der geltenden Fassung und den auf dieser Basis erlassenen universitären Regelungen.

Die Zulassung zum Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in nur einem Unterrichtsfach setzt voraus:

- (1) Absolvierung eines fachlich in Frage kommenden Studiums an einer anerkannten postsekundären Bildungseinrichtung im Ausmaß von mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkten. Ob ein fachlich infrage kommendes Studium vorliegt bzw. über die Gleichwertigkeit eines Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung entscheidet das Rektorat gemäß den Bestimmungen des UG über die Zulassung zum Masterstudium. Wenn die Gleichwertigkeit grundsätzlich gegeben ist und nur einzelne Ergänzungen auf die volle Gleichwertigkeit fehlen, ist das Rektorat berechtigt, die Feststellung der Gleichwertigkeit mit den Auflagen zu verbinden, die während des jeweiligen Masterstudiums abzulegen sind.
- (2) Als fachlich in Frage kommende Studien für die Zulassung gelten jedenfalls die künstlerischen Bachelorstudien Instrumentalstudium (Konzertfach), Gesang, Dirigieren, Komposition, Musiktheorie, Instrumental-(Gesangs-) Pädagogik sowie Elementare Musik- und Tanzpädagogik.
- (3) Nachweis einer facheinschlägigen Berufspraxis im Umfang von mindestens 3.000 Stunden.
- (4) Die Zulassung zum Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in nur einem Unterrichtsfach: Musikerziehung setzt gemäß Universitätsgesetz 2002 zusätzlich zu den allgemeinen Zulassungsbedingungen für ordentliche Studien und den Zulassungsbedingungen für das Lehramtsstudium allgemein die Ablegung der Zulassungsprüfung für den Nachweis der künstlerischen Eignung voraus. Teilprüfungen zur Feststellung der künstlerischen Eignung:
 - Gesang
 - Klavierpraktische Fertigkeiten
 - Künstlerische Gruppenarbeit

Nähere Bestimmungen über die Zulassungsprüfung werden durch Richtlinien der Curricularkommission der Universität Mozarteum Salzburg festgelegt.

§ 3 Zuordnung der Lehrveranstaltungen

Alle Lehrveranstaltungen der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen in Teil II werden der Universität Innsbruck zugeordnet.

Alle Lehrveranstaltungen der fachlichen und fachdidaktischen Ausbildung im Unterrichtsfach Musikerziehung in Teil III werden der Universität Mozarteum Salzburg zugeordnet.

§ 4 Umfang und Dauer

- (1) Das Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in nur einem Unterrichtsfach umfasst 120 ECTS-Anrechnungspunkte (ECTS-AP). Die Studiendauer beträgt vier Semester. Ein ECTS-AP entspricht einer Arbeitsbelastung von 25 Stunden.
- (2) Aus den „Allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen“ sind Module im Umfang von 45 ECTS-AP und aus Fachdidaktik sind mindestens 25 ECTS-AP zu absolvieren.
- (3) Es sind Pädagogisch-praktische Studien im Ausmaß von 30 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren, davon Praktika im Umfang von mindestens 10 ECTS-Anrechnungspunkten.

Im Rahmen des Lehramtsstudiums Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in nur einem Unterrichtsfach dienen pädagogisch-praktische Studien (ppS) der praxisorientierten Verschränkung schulpraktischer,

fachdidaktischer, bildungswissenschaftlicher und fachlicher Studienanteile. Pädagogisch-praktische Studien setzen sich aus ausbildungsinstitutionsseitigen bildungswissenschaftlichen bzw. fachdidaktischen Lehrveranstaltungen (bzw. Lehrveranstaltungsanteilen) und schulpraktischen Studienanteilen zusammen. Letztere finden an Schulen unter Aufsicht von ausgebildeten Betreuungslehrkräften statt.

Die ausbildungsinstitutionsseitigen Anteile der pädagogisch-praktischen Studien können Schulpraktika bildungswissenschaftlich bzw. fachdidaktisch vorbereiten, begleiten oder dienen der Nachbereitung unter Berücksichtigung der jeweils aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnisse.

Die schulpraktischen Studienanteile bieten Studierenden die Möglichkeit, erworbenes Wissen und erworbene Kompetenzen im beruflichen Handlungsfeld Schule unter Anleitung dem jeweiligen Ausbildungsstand entsprechend anzuwenden bzw. umzusetzen. Im Rahmen der Ausbildung sollten die Studierenden in den schulpraktischen Studienanteilen je nach Studienfächern möglichst alle Schularten kennenlernen, für die die mit dem Studium erworbene Berufsberechtigung gilt. Die pädagogisch-praktischen Studien verteilen sich im Studienverlauf in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen wie folgt:

<i>Sem.</i>	<i>Modul/Lehrveranstaltungen</i>	<i>Typ</i>	<i>SSt</i>	<i>ECTS-AP</i>	<i>davon päd.-prakt. Studien in ECTS-AP</i>
1.					
	1.a. Schule als Bildungsinstitution und Rolle der Lehrperson	PS	2	2	2
	2.a. Lernen und Lehren im Diversitätskontext	VO	2	2	0
	2.b. Lernen und Lehren im Diversitätskontext	PS	1	2	1
	2.c. Bildungsforschung und Entwicklung von Schule und Unterricht	VO	1	1,5	0
	2.d. Bildungsforschung und Entwicklung von Schule und Unterricht	PS	1	2	1
2.					
	1.b. Umgang mit professionsspezifischen Herausforderungen des Berufsfelds Schule – Schulpraktikum I	PR	2	3,5	3,5
	3.a. Diagnostik und Beratung	VO	2	2	0
	3.b. Diagnostik und Beratung	PS	2	2	1
	3.c. Erziehung, Leistungsbeurteilung und Schulpraktikum II	PR	2	3,5	2,5
	4. Professionsspezifisches Wissen und Handeln I	PS	2	3	3
3.					
	5. Professionsspezifisches Wissen und Handeln II	PR	2	7	7
	6.a. Schulentwicklung und Professional Community	VO	2	2	0
	6.b. Forschung im Bereich formaler Bildung	PR	3	4	1,5
	7. Bildungslaboratorium – Reflexion und Entwicklung im pädagogischen Kontext	SE	2	3,5	0
1.-3.					
	8.a. Lehrveranstaltungen zur Vertiefung der Module 1 bis 7 bzw. zu aktuellen bildungswissenschaftlichen Themen aus dem entsprechend gekennzeichneten Lehrveranstaltungsangebot.		2	2,5	0,5
	8.b. Es ist eine Lehrveranstaltung im Umfang von 2,5 ECTS-AP aus den folgenden Themenbereichen zu wählen: VO Gendersensibilität im Schul- und Bildungssystem VO Inklusion und Heterogenität im Schul- und Bildungssystem VO Lebensweltliche Mehrsprachigkeit und Interkulturalität im Schul- und Bildungssystem VO Pluralität der Weltanschauungen	VO	2	2,5	0
	Summe		30	45	23

Über diese 23 ECTS-AP hinaus sind 5 ECTS-AP den ppS in Form des Fachpraktikums und 2 ECTS-AP im Fachdidaktischen Konversatorium gewidmet. Insgesamt ergibt sich damit folgender Anteil an ppS: 30 ECTS-AP.

- (4) Der Masterarbeit sind 27,5 ECTS-AP zugeordnet, ihrer Defensio 2,5 ECTS-AP.

§ 5 Qualifikationsprofil

Das Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in nur einem Unterrichtsfach qualifiziert für das Lehramt an Schulen der Sekundarstufe in diesem Unterrichtsfach.

Die Absolventinnen und Absolventen können Probleme des Unterrichts in den Schulen der Sekundarstufe innovativ und kreativ lösen. Sie sind befähigt, wissenschaftliche bzw. künstlerische Themen

selbständig sowie inhaltlich und methodisch adäquat zu bearbeiten. Sie können sich selbständig weiteres fachliches, fachdidaktisches und pädagogisches Wissen aneignen und in ihrer Unterrichtstätigkeit umsetzen.

Das Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) ist in nur einem Unterrichtsfach qualifiziert zur Tätigkeit als Lehrerin oder Lehrer in diesem Unterrichtsfach an Schulen der Sekundarstufe. Die Absolventinnen und Absolventen haben die Kompetenzen für einen Unterricht erworben, der den Bildungsanforderungen einer sich entwickelnden Schule und Gesellschaft entspricht.

Fachdidaktische und fachliche Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in nur einem Unterrichtsfach: Musikerziehung

- können ihre Unterrichtspraxis an zentralen wissenschaftlichen Inhalten, Theorien bzw. Entwicklungsperspektiven im Bereich der Musikpädagogik, der Musikdidaktik sowie weiterer musikbezogener Fachdisziplinen orientieren,
- können wissenschaftliche Fragestellungen mit entsprechenden Forschungsmethoden fundiert bearbeiten,
- können musikalische Inhalte umfassend einordnen bzw. analysieren sowie für den Anwendungsbereich Schule nachschöpferisch bearbeiten,
- können Unterschiede, Zusammenhänge und Querverbindungen zwischen den Teildisziplinen des Faches erkennen, anhand konkreter Aufgabenstellungen dokumentieren und schulpraktisch umsetzen.
- können zentrale fachdidaktische Inhalte, Theorien bzw. Entwicklungsperspektiven und Anwendungsbereiche auch in Bezug auf Gender, Diversität und Inklusion für die Unterrichtspraxis nutzbar machen,
- können Leistungsstand und Lernpotenzial von Lernenden diagnostizieren und Fördermaßnahmen an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst einsetzen,
- können Lernende in zielgruppengerecht und mehrperspektivisch organisierten Lernumgebungen zu vielfältigen künstlerischen Aktivitäten anleiten,
- können differenzierende und individualisierende Unterrichtsformen planen, umsetzen und kritisch gemeinsam mit den Lernenden reflektieren.

Das Masterstudium orientiert sich am aktuellen Wissensstand der Fachwissenschaften und Künste, deren Didaktiken und der Bildungswissenschaft und führt hin zu Fragen der Forschung.

Die Absolventinnen und Absolventen sind für ein Doktoratsstudium qualifiziert.

§ 6 Lehrveranstaltungsarten und Teilungsziffern

- (1) Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter:
 1. Vorlesungen (VO) sind im Vortragsstil gehaltene Lehrveranstaltungen. Sie führen in die Forschungsbereiche, Methoden und Lehrmeinungen eines Fachs ein.
- (2) Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter (Teilungsziffer 20, falls in den Teilen II und III nicht anders angegeben):
 1. Proseminare (PS) führen interaktiv in die wissenschaftliche Fachliteratur ein und behandeln exemplarisch fachliche Probleme. Sie vermitteln Kenntnisse und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens.
 2. Übungen (UE) dienen zur praktischen Bearbeitung konkreter wissenschaftlicher bzw. künstlerischer Aufgaben eines Fachgebiets.
 3. Seminare (SE) dienen zur vertiefenden wissenschaftlichen Auseinandersetzung im Rahmen der Präsentation und Diskussion von Beiträgen seitens der Teilnehmenden.
 4. Vorlesungen verbunden mit Übungen (VU) dienen zur praktischen Bearbeitung konkreter Aufgaben eines Fachgebiets, die sich im Rahmen des Vorlesungsteils stellen.
 5. Praktika (PR) dienen zur praxisorientierten Vorstellung und Bearbeitung konkreter Aufgaben eines Fachgebiets, wobei sie die Berufsvorbildung und/oder wissenschaftliche/künstlerische Ausbildung sinnvoll ergänzen.
 6. Konversatorien (KO) dienen der Reflexion und Vertiefung bereits erworbener Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Hinblick auf deren praktische Anwendbarkeit.

7. Künstlerischer Einzelunterricht (KE) dient dem Erwerb bzw. der Vertiefung künstlerischer oder künstlerisch-praktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten und der Entfaltung der individuellen künstlerischen Anlagen einzelner Studierender.
 8. Künstlerischer Gruppenunterricht (KG) ist die künstlerisch-praktische Arbeit mit mehreren Studierenden.
- (3) Es gelten die im Bachelor- und Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) für die jeweiligen Lehrveranstaltungen vorgesehenen Teilungsziffern.

§ 7 Verfahren zur Vergabe der Plätze bei Lehrveranstaltungen mit Teilnahmebeschränkung

Bei Lehrveranstaltungen mit einer beschränkten Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Plätze wie folgt vergeben:

1. Studierende, denen aufgrund der Zurückstellung eine Verlängerung der Studienzeit erwachsen würde, sind bevorzugt zuzulassen.
2. Reicht Kriterium Z 1 zur Regelung der Zulassung zu einer Lehrveranstaltung nicht aus, so sind an erster Stelle Studierende, für die diese Lehrveranstaltung Teil eines Pflichtmoduls ist, und an zweiter Stelle Studierende, für die diese Lehrveranstaltung Teil eines Wahlmoduls ist, bevorzugt zuzulassen.
3. Reichen die Kriterien Z 1 und Z 2 zur Regelung der Zulassung zu einer Lehrveranstaltung nicht aus, so werden die vorhandenen Plätze verlost.

§ 8 Masterarbeit

- (1) Im Masterstudium ist eine Masterarbeit im Umfang von 27,5 ECTS-AP zu verfassen. Die Masterarbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit, die dem Nachweis der Befähigung dient, wissenschaftliche Themen selbstständig sowie inhaltlich und methodisch adäquat zu bearbeiten.
- (2) Das Thema der Masterarbeit ist aus der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik des Unterrichtsfaches oder den bildungswissenschaftlichen Grundlagen zu wählen. Es wird ausdrücklich empfohlen bereichsübergreifende Themen zu wählen.
- (3) Die Masterarbeit ist in schriftlicher Ausfertigung und in der vom studienrechtlichen Organ festgesetzten Form einzureichen.
- (4) Die Masterarbeit kann mit Einverständnis ihrer Betreuerinnen und Betreuer auch in einer Fremdsprache abgefasst werden.

§ 9 Prüfungsordnung

- (1) Die Leistungsbeurteilung der Module erfolgt durch Modulprüfungen. Modulprüfungen sind die Prüfungen, die dem Nachweis der Kenntnisse und Fertigkeiten in einem Modul dienen. Mit der positiven Beurteilung aller Teile einer Modulprüfung wird das betreffende Modul abgeschlossen.
- (2) Die Leistungsbeurteilung der Lehrveranstaltungen der Module erfolgt durch Lehrveranstaltungsprüfungen. Lehrveranstaltungsprüfungen sind
 1. die Prüfungen, die dem Nachweis der Kenntnisse und Fertigkeiten dienen, die durch eine einzelne Lehrveranstaltung vermittelt wurden und bei denen die Beurteilung aufgrund eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung erfolgt. Die Lehrveranstaltungsleiterin bzw. der Lehrveranstaltungsleiter hat vor Beginn der Lehrveranstaltung die Prüfungsmethode (schriftlich und/oder mündlich) festzulegen und bekanntzugeben.
 2. Prüfungen über Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter, bei denen die Beurteilung aufgrund von regelmäßigen schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt.
- (3) Die Lehrveranstaltungsleiterin bzw. der Lehrveranstaltungsleiter haben vor Beginn der Lehrveranstaltung die Studierenden in geeigneter Weise über die Ziele, die Inhalte und die Methoden, die Beurteilungskriterien und die Beurteilungsmaßstäbe der Lehrveranstaltungsprüfungen zu informieren.

- (4) Die Leistungsbeurteilung des Moduls Defensio der Masterarbeit findet in Form einer kommissionellen Prüfung vor einer Prüfungskommission, bestehend aus 3 Prüferinnen oder Prüfern, statt. Die Ablegung dieser kommissionellen Prüfung setzt voraus, dass die Masterarbeit positiv beurteilt wurde und alle anderen im Masterstudium vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen absolviert wurden.

§ 10 Akademischer Grad

An Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in nur einem Unterrichtsfach wird der akademische Grad „Master of Education“, abgekürzt „MEd“, verliehen.

§ 11 Inkrafttreten und Befristung

Dieses Curriculum tritt mit 1. Oktober 2018 in Kraft und mit 30. September 2021 außer Kraft.

Teil II: Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen

Vorbemerkung

Teil II des Curriculums ist im Sinne eines Spiralcurriculums aufgebaut, sodass einzelne Themenbereiche im Studienverlauf auf höherem Komplexitätsniveau in differenzierter Form wiederkehren. Durch diese kohäsiv-kontinuierliche Erweiterung und Reflexion von Grundlagen-, Erfahrungs- und Professionswissen im Ausbildungsprozess wird im Hinblick auf berufslebenslange Professionalisierungsprozesse ein integratives Fundament für künftiges pädagogisches Denken und Handeln gelegt. Die begleitenden Lehrveranstaltungen zu den Praktika sind darauf ausgerichtet, deren professionalisierende Vor- und Nachbereitung zu gewährleisten.

Der in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen verwendete Begriff Diversität bezieht sich insbesondere auf die Bereiche Gender, soziale Herkunft, Mehrsprachigkeit, besondere Begabungen und die Konzepte Inklusion, Interkulturalität und Heterogenität und Pluralität der Weltanschauungen.

§ 12 Pflichtmodule

Es sind folgende Pflichtmodule im Umfang von insgesamt 45 ECTS-AP zu absolvieren:

1.	Pflichtmodul: Professionsspezifische Initiierung im Berufsfeld Schule – Ein-Fach-Studium	SSt	ECTS-AP
a.	<p>PS Schule als Bildungsinstitution und Rolle der Lehrperson</p> <p>Reflexion der eigenen Lernbiografie vor dem Hintergrund verschiedener Professionalisierungskonzepte des Lehrberufes aus der Vorlesung, exemplarisch vertiefende Auseinandersetzung mit Themengebieten Schule als Bildungsinstitution, Bildungsprozesse, Lernen und Lehren in institutionellen Kontexten, alternative Lernkonzepte und Schulsysteme, Einüben metakognitiv-professionalisierender Reflexion, Erproben sozialen Lernens und Auseinandersetzung mit Teamerfahrung;</p> <p>Auseinandersetzung mit den eigenen subjektiven Theorien von Lernen und Lehren, Erproben verschiedener Methoden für die Unterrichtsgestaltung unter Einbeziehung handlungsorientierter Zugänge, Erstellung erster Unterrichtsplanungen, Erlernen von Methoden der Unterrichtsbeobachtung</p>	2	2
b.	<p>PR Umgang mit professionsspezifischen Herausforderungen des Berufsfelds Schule – Schulpraktikum I</p> <p>Das Schulpraktikum I besteht aus einem universitären (2 ECTS-AP) und einem schulischen (1,5 ECTS-AP) Teil.</p> <p>Der schulische Teil bietet die Möglichkeit zur Teilnahme am Schulleben; Wechsel von der Schülerinnen- und Schülerperspektive zur Lehrerinnen- und Lehrerperspektive; Hospitationen und Unterrichtsbeobachtungen; erste Erfahrungen mit Durchführung und Reflexion von Unterrichtssequenzen; erste empirische Zugänge zum Forschungsfeld Schule.</p> <p>Der hochschulische Teil der Lehrveranstaltung konzentriert sich auf folgende Inhalte: Reflexion des Schulpraktikums, Reflexion der Berufswegentscheidung in Form einer theoriebasierten, metakognitiven Reflexion des Schulpraktikum I, Fortsetzung der Professionalisierung im Sinn der Weiterentwicklung handlungsorientierter subjektiver Konzepte und Theorien zum Lehrberuf, weitere Vertiefung auf Fragestellungen im Zusammenhang mit heterogenen Lerngruppen, Gestaltung von inklusiven Lernszenarien sowie -umgebungen</p>	2	3,5
	Summe	4	5,5
	<p>Lernziel des Moduls:</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls verstehen den Stellenwert der Schule als Bildungsinstitution und verfügen über Grundlagenwissen in den Bereichen Bildung, Lernen</p>		

	<p>und Lehren in institutionellen Kontexten.</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls haben Wissen über den Lehrberuf als Profession erworben, kennen ausgewählte Professionalisierungskonzepte sowie das Anforderungsprofil im Lehrberuf. Außerdem haben sie Einblicke in die Berufswirklichkeit gewonnen. Sie sind in der Lage, ihre eigene Schul- und Lernbiografie zu reflektieren.</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls sind in der Lage, ausgewählte Modelle der Unterrichtsplanung sowie Methoden für die Unterrichtsgestaltung zu erklären, und wenden diese unter Anleitung an. Sie kennen unterrichtstheoretische Modelle, wissen um die Grundlagen allgemeiner Didaktik.</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls wissen um die grundlegende Bedeutung von Diversität für Unterrichtsgestaltung und -durchführung und verfügen über erste Erfahrungen mit Unterrichtsreflexion, Teamarbeit und sozialem Lernen. Sie kennen alternative Lernkonzepte und Schulsysteme.</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls haben erste empirische Erfahrungen im Forschungsfeld Schule gesammelt. Sie haben im Praktikum Erfahrungen in den Bereichen Unterrichtsbeobachtung, Unterrichtsplanung, in der Durchführung von Unterrichtssequenzen gewonnen und sind in der Lage, diese Erfahrungen systematisch und theoriebasiert zu reflektieren.</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls werden sich ihrer Berufswegentscheidung auf der Grundlage praktischer Erfahrungen im Feld Schule bewusst und reflektieren diese auf Basis professionstheoretischer Konzepte sowie der eigenen Bildungsbiografie.</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls haben grundlegende Kompetenzen in den Bereichen Präsentation, Rhetorik und Gestaltung von Lernsituationen erworben.</p>
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine

2.	Pflichtmodul: Lernen, Lehren und Forschen im Diversitätskontext – Ein-Fach-Studium	SSt	ECTS-AP
a.	<p>VO Lernen und Lehren im Diversitätskontext</p> <p>Einführung in die Themenbereiche: Grundlagen des Lernens und Lehrens; Konzepte der Personalisierung, Differenzierung und Erziehung; Bildungsprozesse im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen, Perspektiven und Modelle; Jugendkulturen und Adoleszenz; entwicklungspsychologische Grundlagen sowie ausgewählte Konzepte und Theorien aus dem Bereich der pädagogischen Psychologie</p>	2	2
b.	<p>PS Lernen und Lehren im Diversitätskontext</p> <p>Vertiefte Auseinandersetzung mit den Themen der Vorlesung: handlungsorientierte Bearbeitung exemplarischer schulpraktischer Beispiele, bewusste und reflexive Auseinandersetzung mit den eigenen stereotypen Zuschreibungen, Methoden zur Gestaltung von sozialen Beziehungen und kooperativen Arbeitsformen in heterogenen Lerngruppen.</p>	1	2
c.	<p>VO Bildungsforschung und Entwicklung von Schule und Unterricht</p> <p>Einführung in die Themenbereiche: quantitative und qualitative Ansätze und Perspektiven forschungsmethodologisch-wissenschaftstheoretischer Zugänge der Bildungsforschung, Verknüpfung dieser mit Konzepten, Modellen und Theorien der Lern-, Lehr- und Unterrichtsforschung;</p> <p>Diskussion aktueller Ergebnisse der (evidenzbasierten) Schul- und Bildungsforschung sowie ausgewählter Methoden zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in der Schule</p>	1	1,5
d.	<p>PS Bildungsforschung und Entwicklung von Schule und Unterricht</p> <p>Vertiefung und handlungsorientierte Umsetzung von Themen der Vorlesung; Entwickeln und Bearbeiten von Forschungsfragen im Kontext von Bildung sowie Schul- und Unterrichtsentwicklung; Austausch der Konzep-</p>	1	2

	te und Diskussion ihres Potenzials für die eigene Profilierung als Lehrperson		
	Summe	5	7,5
	<p>Lernziel des Moduls:</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls verfügen über fortgeschrittene Kenntnisse zum Thema Lernen und Lehren im Diversitätskontext in seiner schulrelevanten Breite und im Bereich der pädagogischen Psychologie.</p> <p>Sie sind in der Lage, sich der Herausforderung stereotyper Zuschreibungen bewusst zu werden und reflektiert damit umzugehen. Ihr Wissen um soziale und kulturelle Kontexte erlaubt es ihnen, Möglichkeiten und Grenzen ihres Handelns zu erkennen und zu berücksichtigen.</p> <p>Sie verfügen über theoretisches und praktisches Wissen zur Gestaltung von sozialen Beziehungen und kooperativen Arbeitsformen in heterogenen Lerngruppen.</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls haben einen erweiterten Einblick in berufsfeldbezogene Forschung und Entwicklung von Schule und Unterricht sowie Schulqualität.</p>		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

3.	Pflichtmodul: Diagnostizieren, Beraten, Erziehen, Unterrichten und Beurteilen – Ein-Fach-Studium	SSSt	ECTS-AP
a.	<p>VO Diagnostik und Beratung</p> <p>Einführung in die Themenbereiche: Grundlagen und Instrumenten zur lernprozessorientierten Diagnostik und Beratung; ausgewählte Modelle pädagogischer Diagnostik und schulische Lernförderung; theoretische Konzepte aus den Bereichen Kommunikation und Konfliktmanagement; Instrumente der Gewaltprävention, Beratung und Mediation</p>	2	2
b.	<p>PS Diagnostik und Beratung</p> <p>Fallbasierte Bearbeitung der Vorlesungsthemen; praktische Übung und Vertiefung von Instrumenten der Diagnostik, Kommunikationstechniken und Beratungsformate</p>	2	2
c.	<p>PR Erziehung und Leistungsbewertung – Schulpraktikum II</p> <p>Die Lehrveranstaltung besteht aus einem universitären (2 ECTS-AP) und einem schulischen (1,5 ECTS-AP) Teil.</p> <p>Universitärer Teil:</p> <p>Vermittlung von Grundlagen zu Fragen der Erziehung und Leistung im Kontext formaler Bildungsprozesse; Diskussion grundlegender pädagogischer und psychologischer Theorien, Modelle und Konzepte und Erarbeiten daraus resultierender, handlungsrelevanter Interventionsmöglichkeiten; Handlungsorientierte Vermittlung und Anwendung der Grundlagen zur Leistungsbewertung, Diskussion von Gütekriterien zur Leistungsbewertung;</p> <p>Anwendung der Grundlagen und Methoden zu Erziehung und Leistung im Kontext von Diversität, sozialem Lernen und der Zusammenarbeit mit Bildungspartnern;</p> <p>Vermittlung und Erprobung von Theorien und Modellen zur individuellen Lernerfolgsmessung und zur kooperativen Entwicklungs- und Förderplanung; Diskussion aktueller Konzepte und Modelle zum Classroom-Management und zum kooperativen Lernen;</p> <p>Schulischer Teil:</p> <p>Planen und Durchführen von Unterrichtseinheiten unter besonderer Be-</p>	2	3,5

	rücksichtigung der Bildungsstandards; gezielter Einsatz von Lern- und Lehrformen, Umgang mit unterrichtlichen Interventionen; praktische Umsetzung innovativer Formen kooperativen und teamorientierten Unterrichtens; die Studierenden werden von Mentorinnen und Mentoren betreffend Planung, Durchführung und Reflexion ihres Unterrichts begleitet.		
	Summe	6	7,5
	<p>Lernziel des Moduls:</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls verfügen über grundlegende Kenntnisse in Kommunikationstheorien, Lerndiagnostik, Beratung und Mediation. Sie kennen Modelle zur Förderung des Lernens, können diese adaptiv anwenden und verfügen über Kompetenzen im Umgang mit Konflikten und zur Prävention von Gewalt.</p> <p>Sie sind in der Lage, vor dem Hintergrund lernprozessorientierter diagnostischer Erkenntnisse erste Handlungsstrategien und Interventionskompetenzen für das Berufsfeld Schule zu entwickeln und kooperative Entwicklungs- und Förderpläne zu erstellen.</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls sind in der Lage, Strategien und Methoden des Classroom-Managements einzuordnen, zu bewerten und flexibel einzusetzen.</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls können fallbasiert und handlungsorientiert kommunikationstheoretische Modelle für das Arbeitsfeld Schule anwenden. Die Studierenden kennen und verstehen die Gütekriterien der Leistungsbewertung. Sie erkennen die Herausforderung der Thematik Leistungsfeststellung und -bewertung und können eigene Zugänge theoriegestützt begründen.</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls verfügen über grundlegende pädagogische Kenntnisse und beziehen diese auf Aufgabenbereiche der Lehrerin bzw. des Lehrers im Schulalltag. Aufgrund der kontinuierlichen Erfahrungen im Schulleben können sie dem Ausbildungsstand entsprechend die Perspektive einer Lehrperson einnehmen.</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls verfügen über personale, soziale, fachliche und methodische Kompetenzen. Sie sind in der Lage, nach vorgegebenen Zielen Unterrichtseinheiten eigenständig zu planen, durchzuführen, zu evaluieren und auf heterogene Lerngruppen situativ mit differenzierten Unterrichtsmethoden zu reagieren. Sie kennen Feedbackinstrumente zur Selbst- und Fremdwahrnehmung ihres Unterrichts und sind in der Lage, diese einzusetzen.</p>		
	Anmeldungsvoraussetzung: keine		

4.	Pflichtmodul: Professionsspezifische Profilierung als Lehrperson im Berufsfeld Schule I	SSt	ECTS-AP
	<p>PS Professionsspezifisches Wissen und Handeln</p> <p>Die Studierenden setzen sich in vertiefender und verknüpfender Weise zur professionsspezifischen Profilierung und zur Vorbereitung auf ihre Praktika mit folgenden Themen auseinander: Schule als Institution im Kontext formaler Bildung; Lernen und Lehren im Kontext von Diversität und Dynamiken in (Lern-)Gruppen (Teamentwicklungskonzepte, Modelle für Classroom-Management, Elternarbeit und Beratungsmodelle); Vertiefung von Konzepten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht und bereits bekannter didaktischer Modelle und diagnostischer Methoden; Auseinandersetzung mit der Bedeutung verschiedener Handlungskonzepte (z. B. Individualisierungs-, Differenzierungs- und Personalisierungsmaßnahmen) für die Ausgestaltung personaler Bildungsprozesse; Gestaltung von Lernumgebungen unter Berücksichtigung von Diversität; Auseinandersetzung mit pädagogischen Konzepten zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung (Selbstkompetenz, Kooperations-, Konflikt- und Reflexionsfähigkeit) und der lernseitigen Perspektive; theoriegeleitete vertiefende Anwendungen von Methoden zur Erforschung von Schule und Unterricht sowie Evaluation von Unterricht.</p>	2	3

	Die inhaltliche Auseinandersetzung schließt mit der Planung eines Projektes zum forschenden Lernen mit dem Fokus auf Unterrichtsqualität und Unterrichtsentwicklung sowie Schulqualität und Schulentwicklung.		
	Summe	2	3
	<p>Lernziel des Moduls:</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls verfügen über fortgeschrittenes Wissen zu Konzepten der Unterrichtsvorbereitung, -durchführung und Evaluation und sind in der Lage, angemessene Lerndesigns für verschiedene Lerngruppen mithilfe bildungs- und lerntheoretischer sowie pädagogisch-didaktischer Modelle zu entwerfen und im Unterricht anzuwenden. Sie haben fundierte Kenntnisse über Dynamiken in Lerngemeinschaften und verfügen über Orientierungs- und Verfügungswissen zur Gestaltung von sozialen Beziehungen und kooperativen Arbeitsformen, sowie zur Leistungserhebung und Beurteilung. Sie sind in der Lage, theoretisches und handlungsorientiertes Wissen zu verknüpfen und daraus Erkenntnisse zu generieren, die zur Weiterentwicklung des Unterrichts, der Lernbedingungen für die Schülerinnen und Schüler bzw. der Schulqualität beitragen.</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls vertiefen ihr Wissen über Konzepte und Methoden zu innovativen Unterrichtsformen, Konfliktmanagement, Classroom-Management und Elternberatung. .</p>		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

5.	Pflichtmodul: Professionsspezifische Profilierung als Lehrperson im Berufsfeld Schule II	SSt	ECTS-AP
	<p>PR Professionsspezifisches Wissen und Handeln Schulpraktikum IIIa und Schulpraktikum IIIb</p> <p>Die Lehrveranstaltung besteht aus einem universitären Teil (2 ECTS-AP) und zwei schulischen Teilen (Neue Mittelschulen (NMS) bzw. Polytechnische Schulen (PTS) 2,5 ECTS-AP und Allgemeinbildende Höhere Schulen (AHS) bzw. Berufsbildende Mittlere und Höhere Schulen (BMHS) 2,5 ECTS-AP).</p> <p>Lehrveranstaltungsteil Praktikumsbegleitung (Sekundarstufe I und Sekundarstufe II):</p> <p>Theoriegeleitete Reflexion der eigenen Unterrichtstätigkeit und des eigenen Professionalisierungsweges; Begleitung und Evaluation der Arbeiten zum forschenden Lernen im Praktikum; professionsspezifische Reflexion der eingesetzten Konzepte zur Identifikation von individuellen Förderbedürfnissen (Umgang mit Diversität), die eines besonderen Unterstützungsangebotes im schulischen Bereich bedürfen; reflektierte Auseinandersetzung mit pädagogischen Interventions- und Fördermöglichkeiten vor dem Hintergrund pädagogischer Diagnostik und multidisziplinärer Zusammenarbeit; schulstufen- bzw. schulformspezifische Auseinandersetzung mit Möglichkeiten der Leistungserhebung und -bewertung; vertiefte Auseinandersetzung mit in der Praxis erlebten besonderen Unterrichtssituationen</p> <p>Lehrveranstaltungsteil Praktika (NMS bzw. PTS und AHS bzw. BHS): Aktive Teilnahme an sämtlichen schulischen Aktivitäten; Vor- und Nachbesprechungen der durchgeführten Hospitationen und Unterrichtseinheiten, planen selbstständiger Unterrichtstätigkeit (Unterrichtsstunden bzw. Unterrichtsreihen) alleine bzw. im Team; selbstständiges und eigenverantwortliches Unterrichten von Gruppen bzw. Klassen; Anwendung verschiedener Handlungskonzepte (z. B. Individualisierungs-, Differenzierungs- und Personalisierungsmaßnahmen) für die Ausgestaltung personaler Bildungsprozesse unter besonderer Berücksichtigung der spezifischen</p>	2	7

	Rahmenbedingungen der Schulformen (Praktikumsteil NMS bzw. PTS und Praktikumsteil AHS bzw. BHS); schulformspezifische Entwicklungen und Umsetzungen unterschiedlicher Lernumgebungen unter Berücksichtigung von Diversität und professioneller Umgang mit besonderen Unterrichtssituationen; Generierung von Transferwissen im Feld (Service Learning)		
	Summe	2	7
	<p>Lernziel des Moduls:</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls können Konzepte der Unterrichtsvorbereitung, -durchführung und Evaluation sowie angemessene Lerndesigns für verschiedene Lerngruppen mithilfe bildungs- und lerntheoretischer sowie pädagogisch-didaktischer Modelle im Unterricht umsetzen. Sie können bei der Planung und Durchführung von Unterrichtsreihen Dynamiken in Lerngemeinschaften sowie soziale Beziehungen und kooperative Arbeitsformen umsetzen. Sie können mit theoretischem und praktischem bildungswissenschaftlichem Wissen im unterrichtlichen Handeln zur Weiterentwicklung des Unterrichts, der Lernbedingungen für die Schülerinnen und Schüler bzw. der Schulqualität beitragen.</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls können im Unterricht Instrumente der Leistungserhebung und -beurteilung situationsadäquat differenziert einsetzen und mit Feedback von Schüler/innen und Kolleg/innen sowie Vorgesetzten differenziert umzugehen.</p> <p>Sie können Konzepte und Methoden zu innovativen Unterrichtsformen, Konfliktmanagement, Classroom-Management und Elternberatung im Unterricht lernzielorientiert umsetzen.</p> <p>Die Absolvent/innen können sich theoriebasiert mit ihrer eigenen Unterrichtstätigkeit auseinandersetzen und das eigene Unterrichtskonzept basierend auf den Praxiserfahrungen weiterentwickeln.</p>		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: positiv absolviertes Pflichtmodul 4		

6.	Pflichtmodul: Berufsfeldbezogene Forschung und Professionalisierung – Ein-Fach-Studium	SSt	ECTS-AP
a.	<p>VO Schulentwicklung und Professional Community</p> <p>Der Schwerpunkt der Lehrveranstaltung liegt bei der Vertiefung von aktuellen Konzepten und theoretischen Zugängen zu Leadership- und Schulentwicklung. Basierend auf einem Überblick zur Genese der Schulentwicklung als eigenem Handlungs- und Forschungsfeld werden die Bedeutung der Gesamtorganisation Schule für die Gestaltung von Unterricht und deren gezielte Entwicklung unter Einbezug der handelnden Akteure insbesondere vor dem Hintergrund der Entwicklung einer Professional Community behandelt. Auf Basis der Erfahrungen im Feld (Schulpraktika im Rahmen der pädagogisch-praktischen Studien bzw. Schul- und Unterrichtspraxis) werden verschiedene Zugänge zu intendierten schulischen Transformationsprozessen auf allen Systemebenen behandelt. Dies betrifft insbesondere Fragen der Evaluation, Qualitätsentwicklung und Output/Outcome-Steuerung, wie auch des Aufbaus einer Professional Community, der Unterrichtsentwicklung und verschiedene Zugänge zum Thema Leadership in diesen schulischen Transformationsprozessen.</p>	2	2
b.	<p>PR Forschung im Bereich formaler Bildung</p> <p>Die Schwerpunkte der Lehrveranstaltung liegen auf einer wissenschaftstheoretischen und methodologischen Vertiefung der Bereiche Professions- und Bildungsforschung, Schul- und Unterrichtsforschung sowie Lehr- und Lernforschung anhand aktueller Forschungszugänge und Forschungsprojekte. Es werden unterschiedliche Forschungsmethoden vorgestellt und zentrale Methoden – quantitative und qualitative Zugänge gleichermaßen, mit Blick auf eigene Forschungstätigkeiten – vertieft.</p> <p>Darauf basierend unterstützt die Lehrveranstaltung die Konzeption, Pla-</p>	3	4

	<p>nung und Durchführung eines eigenen Forschungsprojekts bzw. Projekts forschenden Lernens.</p> <p>Im Diskurs mit aktuellen bildungswissenschaftlichen Theorien und Forschungsergebnissen erfolgt weiterführende Theorieentwicklung.</p>		
	Summe	5	6
	<p>Lernziel des Moduls:</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen kennen aktuelle Forschungsbefunde, Entwicklungen und wissenschaftstheoretisch-paradigmatische Grundlagen in den Bereichen Schulentwicklung und Professional Community, Lernforschung, LehrerInnenbildung und Professionalisierung, Schulforschung sowie Leadership- und Schulentwicklungsforschung. Sie können Erkenntnisse aus diesen Bereichen forschungsbezogen in verschiedenen Schulsettings unter Berücksichtigung aktueller Literatur eigenständig planen, durchführen und evaluieren.</p> <p>Sie können diese theoriegeleitet analysieren, reflektieren, kritisch hinterfragen und konkret fallbezogene Handlungsoptionen für die Berufspraxis entwerfen und umsetzen – insbesondere Fragestellungen zum Themenspektrum der Diversität im Schul- und Bildungssystem (Gender, Inklusion, Heterogenität, Interkulturalität und Pluralität der Weltanschauungen).</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen reflektieren ihre Erfahrungen aus dem Feld Schule als Bildungsinstitution vor dem Hintergrund aktueller theoretischer Konzepte zur Professionalisierung pädagogischer Berufe. Sie nehmen sich selbst als professionell handelnde Pädagoginnen und Pädagogen wahr, die Mitglieder einer Professional Community pädagogischer Akteure sind.</p> <p>Basierend auf diesen Erkenntnissen sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, Lernprozesse in institutionalisierten Lernsituationen theoriegeleitet basierend auf den aktuellen Forschungsbefunden zu analysieren, planen, umzusetzen und kritisch zu evaluieren.</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen kennen wissenschaftstheoretische, bildungspolitische und bildungstheoretische Grundlagen und Innovationen im eigenen Bildungssystem und haben einen Überblick über internationale Perspektiven und Entwicklungen zu Fragen von Bildung, Schule und Unterricht.</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen können wissenschaftstheoretische und methodologische Zugänge in den zentralen Bereichen des bildungswissenschaftlichen Curriculums anhand aktueller Forschungszugänge und Forschungsprojekte einschätzen und für eigene Forschungsprojekte nutzbar machen bzw. basierend darauf eigene Forschungsprojekte planen und durchführen.</p>		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

7.	Pflichtmodul: Bildungslaboratorium – Ein-Fach-Studium	SSt	ECTS-AP
	<p>SE Bildungslaboratorium – Reflexion und Entwicklung im pädagogischen Kontext</p> <p>Aufbau professioneller Kompetenz pädagogischen Handelns durch Arbeiten an konkreten Fällen schulischer bzw. unterrichtlicher Innovation und Entwicklung im Bildungswesen; Analyse und Fallarbeit bieten eine praxisnahe, problem- und handlungsorientierte Reflexion von Bildungs- und Erziehungsprozessen.</p> <p>Auseinandersetzung mit und Diskussion von Ansätzen zu Innovation und Reform im Bildungswesen</p> <p>Planung, Durchführung und Auswertung von Unterrichtsexperimenten, metakognitive und theoriegestützte bzw. theoriegenerierende Reflexion dieser Experimente</p>	2	3,5
	Summe	2	3,5
	Lernziel des Moduls:		

	<p>Die Absolventinnen und Absolventen haben ihre bildungswissenschaftlichen Kompetenzen durch Arbeiten an Fällen innovativer Praxis erweitert. Sie professionalisieren ihr pädagogisches Handeln und entwickeln einen berufsadäquaten Habitus durch die Reflexion von Schul- und Unterrichtssituationen.</p> <p>Die Absolventinnen und können konkret fallbezogene Handlungsoptionen für die Berufspraxis entwerfen und umsetzen – insbesondere Fragestellungen zum Themenspektrum der Diversität im Schul- und Bildungssystem (Gender, Inklusion, Heterogenität, Interkulturalität und Pluralität von Weltanschauungen).</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen können Unterricht für alle ausbildungsrelevanten Schularten und Stufen planen, durchführen und evaluieren. Sie sind in der Lage, die Ergebnisse theoriegestützt zu reflektieren und analysieren sowie daraus neue Erkenntnisse bzw. Theorieansätze und Handlungsoptionen zu generieren.</p>
	Anmeldungsvoraussetzung/en: positiv absolviertes Pflichtmodul 1

8.	Pflichtmodul: Aktuelle Themen zur Schul- und Bildungsforschung – Ein-Fach-Studium	SSt	ECTS-AP
a.	Lehrveranstaltungen zur Vertiefung der Module 1 bis 7 bzw. zu aktuellen bildungswissenschaftlichen Themen aus dem entsprechend gekennzeichneten Lehrveranstaltungsangebot	2	2,5
b.	<p>Es ist eine Lehrveranstaltung im Umfang von 2,5 ECTS-AP aus den folgenden Themenbereichen zu wählen:</p> <p>VO Gendersensibilität im Schul- und Bildungssystem In der Lehrveranstaltung werden Aspekte des formalen Bildungssystems unter besonderer Berücksichtigung genderbezogener Fragen und Problemstellungen behandelt.</p> <p>VO Inklusion und Heterogenität im Schul- und Bildungssystem In der Lehrveranstaltung werden Aspekte des formalen Bildungssystems unter besonderer Berücksichtigung des Phänomens Heterogenität und inklusiver Fragestellungen behandelt.</p> <p>VO Lebensweltliche Mehrsprachigkeit und Interkulturalität im Schul- und Bildungssystem In der Lehrveranstaltung werden Aspekte des formalen Bildungssystems unter besonderer Berücksichtigung interkultureller Fragen und Problemstellungen (Sprache, Kultur, Werte, Glaube ...) behandelt.</p> <p>VO Pluralität der Weltanschauungen In der Lehrveranstaltung werden Aspekte des formalen Bildungssystems unter besonderer Berücksichtigung von Phänomenen der Pluralität von Weltanschauungen behandelt.</p>	2	2,5
	Summe	4	5
	<p>Lernziel des Moduls: Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls haben ihre erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse nach eigenen, angebotsbezogenen Interessen schwerpunktmäßig erweitert und profiliert.</p>		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

Teil III: Fachdidaktische und fachliche Ausbildung

§ 13 Pflichtmodule

Es sind folgende Pflichtmodule im Umfang von insgesamt 45 ECTS-AP zu absolvieren:

1.	Pflichtmodul: Künstlerisch-praktisches Fach Klavier – Ein-Fach-Studium	SSt	ECTS-AP
a.	KE Klavierpraktikum 1–2 Musiktheoriebasiertes Spielen nach Gehör und Transkription; auditive Übestrategien; Liedbegleitung mit Fokus auf poplarmusikalischer Literatur; Selbstbegleitetes Singen im schulpraktischen Kontext	2	2
b.	Es ist eine Lehrveranstaltung im Umfang von 1 ECTS-AP zu wählen: KE Künstlerisches Fach Klavier 1 Erarbeiten von adäquater Klavierliteratur; Querverbindungen zu Musiktheorie und Musikgeschichte; Erweiterung technischer und musikalischer Fertigkeiten; Übestrategien; Formung der musikalischen Ausdrucksfähigkeit auch im Hinblick auf die Schulpraxis KE Künstlerisches Fach Jazz/Pop Klavier 1 Musiktheoretische Grundlagen des Bereichs Jazz/Pop und deren Umsetzung am Klavier; Auditives Erfassen von musikalischen Strukturen; Stiladäquate Harmonik; Praktische Umsetzung von Lead Sheets; Improvisationskonzepte	1	1
Summe		3	3
Lernziel des Moduls: Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls <ul style="list-style-type: none"> ▪ erfahren auditive und musiktheoretische Fertigkeiten als immanenten Bestandteil des Klavierspiels, ▪ erfahren selbst am Klavier begleitetes Singen, aus dem pianistischen Blickwinkel betrachtet, als zentrale künstlerisch-praktische Kompetenz und Voraussetzung für selbstsicheres musikalisches Agieren im Unterricht, ▪ verfügen über Voraussetzungen, eine künstlerisch-pädagogisch authentische Vorbildfunktion im Praxisfeld Schule einzunehmen. 			
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

2.	Pflichtmodul: Künstlerisch-praktisches Fach Gesang – Ein-Fach-Studium	SSt	ECTS-AP
a.	Es ist eine Lehrveranstaltung im Umfang von 1 ECTS-AP zu wählen: KE Künstlerisches Fach Gesang 1 Auf- und Ausbau einer gesunden Singstimme; Atemführung; Stilistik; Aufbau eines entsprechenden Repertoires; Formung der musikalischen Ausdrucksfähigkeit auch im Hinblick auf die Schulpraxis KE Künstlerisches Fach Jazz/Pop Gesang 1 Auf- und Ausbau einer gesunden Singstimme; Technik und Stilistik im Bereich Gesang Jazz/Pop; Aufbau eines entsprechenden Repertoires; Formung der musikalischen Ausdrucksfähigkeit auch im Hinblick auf die Schulpraxis	1	1

b.	KG Gesangspraktikum 1–2 Arbeit an vielfältigen Aspekten des Gesangs: Technik, Sound, Phrasierung und Stilistik; Improvisation und Selbstbegleitung; Kennenlernen und Erarbeiten der für den schulpraktischen Kontext relevanten poplarmusikalischen Literatur	2	2
	Summe	3	3
Lernziel des Moduls: Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls <ul style="list-style-type: none"> ▪ erfahren auditive und musiktheoretische Fertigkeiten als immanenten Bestandteil des Singens, ▪ erfahren selbst begleitetes Singen als zentrale künstlerisch-praktische Kompetenz und Voraussetzung für selbstsicheres musikalisches Agieren im Unterricht, ▪ verfügen über Voraussetzungen, eine künstlerisch-pädagogisch authentische Vorbildfunktion im Praxisfeld Schule einzunehmen. 			
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

3.	Pflichtmodul: Musikpädagogik und Fachdidaktik 1 – Ein-Fach-Studium	SSt	ECTS-AP
a.	VU Einführung in die Musikpädagogik Theorie und Praxis des Musikunterrichts sowie Grundlagen wissenschaftlicher Musikpädagogik (Grundbegriffe, Entwicklungen und interdisziplinäre Bezüge)	2	2
b.	PS Fachdidaktik 1–2 Planung, Konzeptionierung und Begründung für musikdidaktisches Handeln im Musikunterricht; Vermittlungsstrategien und Aneignungsmuster musikbezogenen Lernens	4	4
	Summe	6	6
Lernziel des Moduls: Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls <ul style="list-style-type: none"> ▪ können auf ein grundlegendes Wissen im Bereich Musikpädagogik und Musikdidaktik zurückgreifen, ▪ können unter Anleitung musikpädagogische bzw. fachdidaktische Fragestellungen nach wissenschaftlichen Kriterien untersuchen, ▪ können im Rahmen der Unterrichtsplanung musikpädagogische bzw. fachdidaktische Konzepte auch in Bezug auf Gender, Diversität und Inklusion umsetzen, ▪ können ihre jeweiligen künstlerisch-praktischen Kompetenzen einschließlich Tanz und Bewegung sowie musikwissenschaftliche und musiktheoretische Kenntnisse unter fachdidaktischen Gesichtspunkten im Unterricht nutzbar machen, ▪ wissen um die Grundbedingungen musikalischer Begabung und Entwicklung, ▪ können hinsichtlich der Gestaltung von Lehr- und Lernformen auf ein vielfältiges Methodenrepertoire zurückgreifen, ▪ sind mit den unterschiedlichen Unterrichtsformen im Praxisfeld Schule hinreichend vertraut, ▪ sind in der Lage, gemeinsames Singen und Musizieren, soziales Lernen im kreativen Gestalten, ein kritisches Bewusstsein für Musik in ihren vielfältigen historischen sowie soziokulturellen Einbindungen und funktionalen Ansprüchen zu entwickeln. 			
Anmeldevoraussetzung/en: keine			

4.	Pflichtmodul: Schulpraktische Fertigkeiten – Ein-Fach-Studium	SSt	ECTS-AP
a.	KG Tanz und Bewegung 1 Körperbewusstsein; Reproduktion, Produktion und Improvisation im Rahmen der Aktionsbereiche Singen, Musizieren, Bewegen, Gestalten; freie und gebundene Tanzformen; schulpraktische Aspekte	1	1
b.	UE Musizieren in der Klasse 1 Initiieren von musikalischen Gestaltungsprozessen in Gruppen; Musizieren ohne Instrumente; Circle Grooves; didaktische Aspekte der Gruppenimprovisation	1	1
c.	KG Gitarrepraktikum 1 Grundlegende Techniken zum stilgerechten Begleiten auf der Gitarre; Erstellen einfacher Arrangements für die Gitarre; selbstbegleitetes Singen im schulpraktischen Kontext	1	1
d.	KG Bandpraktikum 1 Spieltechnische Grundlagen der genreüblichen Instrumente; Transkription, Arrangement und Notation von Songmaterial aus dem Bereich Pop/Rock/Jazz; Tontechnik; schulpraktische Aspekte	2	2
e.	KG Kinder- und Jugendstimm- bildung 1 Physiologie der Kinderstimme; Klangentwicklung; Methoden zur Tonhöhenvorstellung; Umgang mit stimmlichen Problemstellungen; didaktisch-methodische Ansätze	1	1
f.	Es sind Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 6 ECTS-AP zu wählen: KG Gitarrepraktikum 2 (1 SSt, 1 ECTS-AP) KG Bandpraktikum 2 (2 SSt, 2 ECTS-AP) KG Jazz/Pop Werkstatt 1–2 (4 SSt, 4 ECTS-AP) KG Jazz/Pop Chor 1-2 (4 SSt, 2 ECTS-AP) KG Schlagwerkpraktikum 1 (1 SSt, 1 ECTS-AP) UE Musizieren in der Klasse 2–3 (2 SSt, 2 ECTS-AP) KG Kinder- und Jugendstimm- bildung 2 (1 SSt, 1 ECTS-AP) VU Sprechtechnik und Rhetorik 1–2 (2 SSt, 2 ECTS-AP) KG Tanz und Bewegung 2–3 (2 SSt, 2 ECTS-AP) VU Grundlagen des Arrangierens 1–2 (4 SSt, 4 ECTS-AP) UE Neue Medien im Unterricht 1–2 (2 SSt, 2 ECTS-AP)		6
	Summe		12
	Lernziel des Moduls: Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls <ul style="list-style-type: none"> ▪ verfügen über ein umfassendes, auf das Praxisfeld Schule ausgerichtetes künstlerisch-praktisches und musikdidaktisch reflektiertes Kompetenzprofil, ▪ können auf erweiterte, teils auf die gewählten künstlerischen Hauptfächer bezogene künstlerisch-praktische sowie musiktheoretische Fertigkeiten zurückgreifen, ▪ erfahren auditive und musiktheoretische Fertigkeiten als immanenten Bestandteil der künstlerischen Praxis, ▪ sind in der Lage, instrumentales und vokales Musizieren einschließlich Tanz und Bewegung gender- und diversitätssensibel im Unterricht anzuleiten, 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verfügen über ein auf die jeweiligen Kompetenzfelder gegründetes künstlerisch-praktisches Methodenrepertoire, ▪ sind mit den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten neuer Medien im Unterricht vertraut, ▪ verfügen über ergänzende Voraussetzungen, eine künstlerisch-pädagogisch authentische Vorbildfunktion im Praxisfeld Schule einzunehmen.
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine

5.	Pflichtmodul: Chor- und Ensembleleitung – Ein-Fach-Studium	SSt	ECTS-AP
a.	KG Chorleitung 1 Grundlagen der Schlagtechnik (Körperhaltung, Gestik, Ausdrucksfähigkeit); Aspekte chorischer Stimmbildung; Probenarbeit, Arrangieren sowie musikalisches Umsetzen im schulpraktisch-vokalen Kontext	2	1
b.	KG Ensembleleitung 1 Grundlagen der Schlagtechnik (Körperhaltung, Gestik, Ausdrucksfähigkeit); Probenarbeit, Arrangieren sowie musikalisches Umsetzen im schulpraktisch-instrumentalen Kontext	2	1
	Summe	4	2
	Lernziel des Moduls: Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind in der Lage, Chöre und Ensembles musikalisch anzuleiten, ▪ verfügen über schlagtechnische Fertigkeiten, grundlegende Methoden des Einstudierens sowie schulspezifische Literaturkenntnisse, ▪ erfahren Chor- und Ensemblearbeit als geeignete Plattform zur Musikvermittlung, ▪ erfahren künstlerisch-praktische Fertigkeiten (klavierpraktisch, vokal) als immanenten Bestandteil in der Chor- und Ensemblearbeit. 		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

6.	Pflichtmodul: Fachpraktikum	SSt	ECTS-AP
	PR Fachpraktikum Selbstständige Unterrichtstätigkeit; Unterrichtshospitationen; Evaluierung ausgewählter Unterrichtsmethoden; nach Möglichkeit Teilnahme an Projekten, pädagogischen Konferenzen und anderen Schulveranstaltungen; Reflexion	1	5
	Summe	1	5
	Lernziel des Moduls: Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls <ul style="list-style-type: none"> ▪ können Fachwissen inhaltlich korrekt und verständlich im Musikunterricht aufbereiten und ihren Unterricht den Prinzipien der modernen Musikdidaktik folgend planen, umsetzen und evaluieren, ▪ können Forschungswissen aus der Musikdidaktik im Kontext der Unterrichtspraxis reflektieren und umsetzen sowie ihren eigenen Unterricht kritisch hinterfragen. 		
	Besondere Hinweise: Das Fachpraktikum umfasst das Kennenlernen der schulischen Praxisfelder, Fachhospitationstätigkeit und die Abhaltung von eigenen Unterrichtseinheiten bzw. Unterrichtssequenzen im Fach Musikerziehung sowie eine vorbereitende, begleitende und nachbereitende Phase an		

	der Universität.
	Anmeldevoraussetzung/en: keine

7.	Pflichtmodul: Musikpädagogik und Fachdidaktik 2	SSt	ECTS-AP
a.	SE Musikpädagogisches Seminar Musiklernen und Musiklehren als konstitutive Merkmale institutionalisierter Musikunterrichts; Eruierung von Bedingungsfaktoren unter wissenschaftlichen und innovativen Aspekten	2	4
b.	SE Interdisziplinäres Forschungsprojekt Selbstinszenierte und fremdgesteuerte Lernstrukturen von Musiklernen und musikbezogenem Lernen im Spannungsfeld interdisziplinärer Betrachtungsweisen	2	4
	Summe	4	8
	Lernziel des Moduls: Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls <ul style="list-style-type: none"> ▪ können sich wissenschaftlich mit aktuellen Theorien und Methoden der Musikpädagogik und ausgewählten anderen Disziplinen (dazu zählen insbesondere auch Themen der Genderforschung bzw. des Gender-Mainstreamings) auseinandersetzen, ▪ können zentrale fachdidaktische Inhalte, Theorien bzw. Entwicklungsperspektiven und Anwendungsbereiche für die Unterrichtspraxis nutzbar machen, ▪ können Leistungsstand und Lernpotenzial von Lernenden diagnostizieren und Fördermaßnahmen an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst einsetzen, ▪ können Lernende in zielgruppengerecht und mehrperspektivisch organisierten Lernumgebungen zu vielfältigen künstlerischen Aktivitäten anleiten, ▪ können differenzierende und individualisierende Unterrichtsformen planen, umsetzen und kritisch gemeinsam mit den Lernenden reflektieren. 		
	Anmeldevoraussetzung/en: keine		

8.	Pflichtmodul: Musikwissenschaft und Musiktheorie – Ein-Fach-Studium	SSt	ECTS-AP
	Es ist eine Lehrveranstaltung im Umfang von 4 ECTS-AP zu wählen: SE Musikwissenschaftliches Seminar (2 SSt, 4 ECTS-AP) SE Themen zur Musikgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts (2 SSt, 4 ECTS-AP) SE Werkanalyse (2 SSt, 4 ECTS-AP) VU Komposition und Arrangement in der Schulpraxis (2 SSt, 4 ECTS-AP) VU Angewandte Musiktheorie in Improvisation und Jazzkomposition (2 SSt, 4 ECTS-AP) VU Songwriting (2 SSt, 4 ECTS-AP) SE Musikethnologie und Musikanthropologie (2 SSt, 4 ECTS-AP)	2	4
	Summe	2	4
	Lernziel des Moduls: Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls haben ihre erworbenen Fertigkeiten und		

	Kenntnisse nach eigenen, angebotsbezogenen Interessen schwerpunktmäßig erweitert und profiliert.
	Anmeldevoraussetzung/en: keine

9.	Pflichtmodul: Konversatorien – Ein-Fach-Studium	SSt	ECTS- AP
	KO Fachdidaktisches Konversatorium Individuelle, aus der eigenen schulischen Unterrichtspraxis resultierende Erfahrungen bzw. didaktische Fragestellungen werden in den fachlichen Diskurs eingebracht, reflektiert und vertieft.	2	2
	Summe	2	2
	Lernziel des Moduls: Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls können Erfahrungen aus der eigenen schulischen Unterrichtspraxis mit musikdidaktischen Konzepten Fragestellungen verbinden, fachdidaktisch reflektieren, handlungsorientiert argumentieren und im fachlichen Diskurs darstellen.		
	Anmeldevoraussetzung/en: keine		

10.	Pflichtmodul: Defensio der Masterarbeit	SSt	ECTS- AP
	Studienabschließende Verteidigung der Masterarbeit vor einer Prüfungskommission.	-	2,5
	Summe	-	2,5
	Lernziel des Moduls: Reflexion der Masterarbeit im Gesamtzusammenhang des Masterstudiums. Dabei stehen theoretisches Verständnis, methodische Grundlagen, Vermittlung der Ergebnisse der Masterarbeit und Präsentationsfertigkeiten im Vordergrund.		
	Anmeldevoraussetzung/en: positive Beurteilung aller anderen Pflicht- und Wahlmodule sowie der Masterarbeit		

Kirchliche Pädagogische Hochschule – Edith Stein

Für das Hochschulkollegium
Prof. OStR Mag. Werner Pernjak

Für das Rektorat:
Dr. Peter Trojer

Pädagogische Hochschule Tirol

Für das Hochschulkollegium
Mag. Dr. Norbert Waldner

Für das Rektorat:
Mag. Thomas Schöpf

Pädagogische Hochschule Vorarlberg

Für das Hochschulkollegium
Mag. Dr. Walter Natter

Für das Rektorat:
Univ.-Doz. Dr. Gernot Brauchle

Universität Innsbruck

Für die Curriculum-Kommission:
Univ.-Prof. Mag. Dr. Barbara Hinger

Für den Senat:
Univ.-Prof. Dr. Ivo Hajnal

Universität Mozarteum

Für die Curriculum-Kommissionen:
Mag. Reinhard Blum

Für den Senat:
Univ.-Prof. Hansjörg Angerer